

**Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität**

**(Veränderung)**

Anlage 5

Stand 9.11.11    Stand 30.11.11.

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt			Finanzplanung		
		Vorjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
		2011	2012	2012	2013	2014	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn *	2.469.599					
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn **	2.000.000					
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ***	0					
4	= verfügbare liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	4.469.599					
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	-4.555.331					
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ****	0					
7	= vorraussichtliche Liquidität am Jahresanfang (= Wert zum Vorjahresende)		-2.200.422	-2.200.422	Die Zahlen für 2013 bis 2015 werden zusammen		
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 22 GemHVO)	-2.114.690	-25.595	-2.372.457	mit der neuen mittelfristigen Finanzplanung		
9	= vorraussichtliche Liquidität zum Jahresende	-2.200.422	-2.226.017	-4.572.879 *		nachgeliefert.	

\* dem steht lt. 2. Finanzbericht 2011 Stand 30.9.2011 ein voraussichtlich besser Abschluss von rd. 4 Mio Euro gegenüber.

\* aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173

\*\* entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -

\*\*\* Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

\*\*\*\* Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).